

Universitätsbibliothek Wuppertal

Verrianische Forschungen

Reitzenstein, Richard

Breslau, 1887

Vorwort

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-5513](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-5513)

Die folgenden Untersuchungen waren in ihren Grundzügen bereits vor mehreren Jahren entworfen. Gegen Ende des Jahres 1885 lagen sie zum Druck fertig; doch bestimmte der Wunsch, die handschriftliche Ueberlieferung des Festus in Italien eingehender zu verfolgen, mich damals die Veröffentlichung hinauszuschieben. Inzwischen erschien die S. 4 erwähnte Dissertation von F. Hoffmann, auf welche ich nachträglich, soweit als es unumgänglich notwendig erschien, Rücksicht genommen habe. Endlich habe ich mich bei der letzten Durchsicht der vorliegenden Untersuchungen des gütigen Rates Prof. W. Studemunds erfreuen dürfen, auf dessen Veranlassung ich eine Anzahl von Behauptungen, welche nunmehr auch mir zu kühn erscheinen, unterdrückt und die S. 12 A. 2, S. 61 A. und S. 64 A. geäußerten Vermutungen hinzugefügt, vor allem aber meine Ausführungen über die Gruppen Plautinischer Glossen (S. 58—66) umgestaltet habe, da Professor Studemund mich darauf aufmerksam machte, um wieviel reichere Ergebnisse sich durch eine Scheidung verschiedener Reihen innerhalb der einzelnen Gruppen gewinnen liessen.

Es ist mir eine Freude, wie für diese Unterstützung auch für die vielen Anregungen, welche die Teilnahme meiner verehrten Lehrer Martin Hertz und Georg Wissowa mir gewährt hat, den aufrichtigsten Dank aussprechen zu dürfen.

Bei dem Abdruck der einzelnen Glossen habe ich die Worte des Paulus, ohne mehr als hier und da die Orthographie zu ändern, aus der Ausgabe Otfried Müllers herübergenommen. Für die Verbesserung des Festinischen Textes habe ich eigene Vergleichenungen des Farnesinus (leider mit Ausschluss des neunten Quaternio), der Vaticanischen Abschriften (Vat. 1549 und Vat. 2731) und der ältesten Ausgaben zu Grunde gelegt, ohne jedoch unbedeutende Fehler derselben ausdrücklich zu erwähnen. Diejenigen Worte, welche von Anfang an im Farnesinus fehlten, stehen in gebrochenen Klammern $\langle \rangle$, diejenigen, welche in dieser Handschrift durch Feuer oder andere Unbilden zerstört sind, habe ich in grade Klammern [] geschlossen. Die weit zerstreute Litteratur zu den einzelnen Glossen ist soweit herangezogen, als es mir förderlich schien. Sollte ich das eine oder andere übersehen haben, so darf ich wol auf Nachsicht hoffen.

Breslau, den 21. Januar 1887.